Jb. nass. Ver. Naturkde. **128** S. 193–201 2 Abb. Wiesbaden 2007

Bericht der Naturwissenschaftlichen Sammlung des Museums Wiesbaden für das Jahr 2006

Fritz Geller-Grimm & Inga Roedenbeck

Museum Wiesbaden, Naturwissenschaftliche Sammlung, Bericht, Ausstellung, Sammlung

Kurzfassung: In einer Übersicht werden Aktivitäten und Veränderungen in der Naturwissenschaftlichen Sammlung des Museums Wiesbaden im Jahre 2006 vorgestellt.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung

Ähnlich wie in 2005 wurde die Situation der NWS durch die Vorbereitungen auf den Umbau stark beeinflusst. Der Haupteingang öffnete wieder im September 2006 nach erfolgreicher Sanierung des Mitteltraktes und Eingangsbereiches, so dass auch gleich wieder eine Sonderausstellung in der NWS angeboten werden konnte. Die Mitarbeiter des Museums hatten daher weitere Verlagerungen vorzunehmen und den baulich bedingten Widrigkeiten zu trotzen: Staub ist ein gewaltiger Feind der Sammlungen. Die Wissenschaftler waren überwiegend mit der Konkretisierung des Konzeptes der Neueinrichtung und der Sonderausstellung beschäftigt. Die Magazinverwaltung hatte insbesondere mit den Vorbereitungen auf den großen Umzug der Sammlungen in das neue Zentralmagazin unterhalb des ehemaligen Giraffensaales zu tun. Dieses Magazin wird nach Fertigstellung die Hälfte des Bestandes aufzunehmen haben, und noch gestaltet sich der Weg in diesen Raum als schwierig. Weitere Ergänzungen, insbesondere zur Sicherung vor schädlichen Einflüssen, sind notwendig und geplant.

2 Personalien

Bis September 2006 waren in der Naturwissenschaftliche Sammlung fest angestellt: Gerhard Heinrich (Magazinverwaltung), Minoru Aikawa (Präparation),

Fritz Geller-Grimm und Dr. Michael Apel (wissenschaftliche Betreuung). Zum 1. Oktober verlor Herr Aikawa seinen Zeitvertrag und wurde mit einem Werkvertrag an das Museum gebunden. Herr Dr. Apel beendete zum 31. Oktober 2006 seine vierjährige Tätigkeit am Museum Wiesbaden und übernahm als Leiter das Museum Mensch und Natur in München. Insbesondere die erfolgreichen Ausstellungen in dieser Zeit künden am Museum Wiesbaden von dem großen Engagement, und die Kollegen haben ihn sehr zu schätzen gelernt. Die Abteilung wünscht Herrn Dr. Apel weiterhin alles Gute und bedankt sich für die wertvolle Zusammenarbeit.

Dank der Unterstützung einiger Industrieverbände (siehe Kap. 6 Spenden) konnte ab dem 1. September die Geologin Vera Mügge im Rahmen eines Werkvertrages mit der Neukonzeption der Historischen Geologie betraut werden. Dabei handelt es sich um die Präsentation des Themas „Mineralische Rohstoffe“ in dem Bereich der Ausstellung, der aktuell noch die Erdgeschichte zeigt. Damit geht auch ein wiederholt geäußerter Wunsch von Friedrich Heineck in Erfüllung. Für die weitere Sammlungsbearbeitung konnten Herr Erhard Zenker und Herr Frank Velte mit Werkverträgen ausgestattet werden. Ersterer bearbeitete weitere Teile der Abelmann’schen Vogeleiersammlung und Herr Velte erstellte einen Bestandskatalog der Fische (siehe den Aufsatz „Die Ichthyologische Sammlung des Museums Wiesbaden“ in diesem Band).

Für jeweils zwei bis drei Wochen absolvierten folgende Schüler ein Praktikum: Lukas Hartmann, Macel Dahlhoff, Tobias Seel, Max Stypa und Yven Scholz. Ein dreimonatiges Praktikum zur Präparation nahm Frau Rika Ball aus Mainz in Anspruch.

Dank der Gerichtshilfe Wiesbaden konnten wieder zahlreiche Projekte realisiert werden, für die der Museumsetat keinerlei Möglichkeiten offeriert. Insbesondere gelang es, zahlreiche Schriften einzuscannen und den Ausstellungsbau zu unterstützen. Frau Verena König und Herrn Bernd Litzinger bei der Wiesbadener Gerichtshilfe sei deshalb auch in diesem Jahr wieder herzlich gedankt.

Den wichtigsten Mitarbeitern gebührt ein besonderer Dank. Ehrenamtlich waren in 2006 tätig: Helga Arens-Turri, Ute Claussen, Gesine Friedrich, Dr. Doris Heidelberger, Jens Hemmen, Sylvain Hodvina, Evangelos Manis, Christa Merlot, Karin Müller, Eckehard Rössner, Stefan Tischendorf, Christopher Thomas, Rüdiger Wandke, Dr. Angelika Wedel und Erhard Zenker. Insbesondere konnten zahlreiche Aufgaben in den Sammlungen erledigt und fortgeführt werden (siehe Wissenschaftliche Sammlung). Auf dem zweiten Ehrenamtsfest auf der Platte im September konnte das gemeinsame Ziel einer attraktiven und wissenschaftlich hochkarätigen Sammlung gewürdigt werden. Außerdem gilt es, die Bindungen untereinander zu festigen. Das spätsommerliche Wetter hat den Tag ehrenhalber mit Sonne beglückt.

3 Schausammlung

Die Schausammlung konnte wegen abschließender Sanierungsarbeiten im Mitteltrakt nur zeitweilig und nach Voranmeldung für Gruppen geöffnet werden. Ge-

nutzt wurde dies insbesondere von Schulklassen, Kindergartengruppen und den Jägern. Alle drei Jagdverbände Wiesbadens bieten ihren Jungjägern ein Ausbildungsprogramm an, das partiell auch im Landesmuseum seit 1999 stattfindet. Dabei stehen natürlich die einheimischen Tiere im Vordergrund, die zum Großteil einer Arche gleich im ehemaligen Heimatsaal präsentiert werden.

Wie in den vergangenen Jahren bildete ein Schwerpunkt der kustodialen Aufgaben die weitere Planung der Neueinrichtung der Dauerausstellung. Darüber hinaus gilt es aber auch, finanzielle Quellen für die eigentliche Realisation anzusprechen. Eine positive Perspektive ist der auf Mitte 2007 festgelegte Starttermin der Sanierung des Nordflügels.

In der Werkstatt des Präparators sind im Jahr 2006 zahlreiche Altpräparate restauriert und Bälge der wissenschaftlichen Sammlung zu Schaupräparaten verändert worden. Darüber hinaus konnten weitere Schaustücke für die Neueinrichtung vorbereitet und umgesetzt werden, beispielsweise das Modell einer Deutschen Wespe (*Vespula germanica*) mit fünfzigfacher Vergrößerung sowie zahlreiche Früchte für die Amazonien-Ausstellung. Außerdem konnte Herr Minoru Aikawa dank der PEG-Methode zahlreiche Meeresorganismen zu Trockenpräparaten verarbeiten.

4 Wissenschaftliche Sammlungen und Arbeiten

Von Dr. Michael Apel konnte die Aufarbeitung und Bestimmung weiterer Teile des Sammlungsmaterials der 2005 stattgefundenen Expedition an die Südküste des Jemen fortgeführt werden. Von ihm und Herrn Geller-Grimm erfolgten auch im Jahr 2006 Begutachtungen und Korrekturen zahlreicher wissenschaftlicher Aufsätze, insbesondere für die Zeitschrift Zootaxa und im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift Studia dipterologica aus Halle (Saale). Herr Geller-Grimm gelang der Abschluss der Monographie zu den Raubfliegen-Gattungen Nordamerikas, die auf CD-ROM veröffentlicht werden soll. Dank eines privat finanzierten Kurzaufenthaltes an der Universität Montpellier konnte mit der taxonomischen Revision der Gattung *Heteropogon* begonnen werden. Dank der Unterstützung einer faunistischen und systematischen Erfassung der Raubfliegen Süd-Koreas hat Herr Dr. Charles Young eine erstmalige Monographie dieser asiatische Region veröffentlichen können. Dank der Arbeiten durch die Gerichtshilfe konnte der internationale Informationsknoten für Raubfliegen (Asilidae) ausgebaut werden. So stehen am Ende des Jahres 2006 insgesamt 2.200 Aufsätze und Monographien digitalisiert zur Verfügung, die weltweit genutzt werden. Die Internetseite www.robberflies.info gilt noch immer als eine der besten taxonomischen Portale und wird weltweit gelistet.

Die wissenschaftlichen Sammlungen wurden wieder von zahlreichen Kollegen in Anspruch genommen, so z.B. von der Arbeitsgruppe Palae-Geo mit ihren Mitgliedern und den Vorsitzenden Klaus Dieter Weiss und André Boland, Frau Carina Raue und Frau Susanne Denzau von der Abteilung Paläobiologie der Universität Frankfurt a. M., Herrn und Frau Verhagen vom Archeologischen Paleontologisch Museum Hertogsgemaal der Niederlande, Herrn Dr. Karlheinz Foos aus München, Herrn Dr. Alexander Stahr aus Taunusstein, Herrn Heinz-

Werner Bleyl vom Lokschuppen Rosenheim, Herrn Prof. Dr. Helmut Friedel vom Lenbachhaus in München, Herrn Dr. Oliver Schmitz aus Dallgow-Döberitz, Herrn Karsten Gees vom NABU Rheinland-Pfalz, Herrn Dr. Ulrich Schaffrath aus Kassel, Herrn Thorolf Hardt von der Anthropologie der Universität Mainz, Herrn Sven Baier aus Mainz, Herrn Jan Bohaty vom Geologischen Institut der Universität Köln, Herrn Andreas Wagner von der Universität Frankfurt a. M., Herrn Martin Basse aus Bochum, Frau Dr. Martina Bleymehl-Eiler vom Museum Bad Schwalbach, Herrn Bernd Kexel vom Landkreis Limburg-Weilburg und Herrn Dr. Antonio D. Brescovit vom Instituto Butantan in Sao Paulo.

Die wissenschaftliche Sammlung erhielt zahlreiche Zuwächse, die explizit im Kapitel „Spenden“ Erwähnung finden. Hier sei nur auf zwei eingegangen, die für den Ausbau des Standortes Wiesbaden von großer Bedeutung sind. Zum einen erhielt das Museum von Klaus Dieter Weiss und der Arbeitsgruppe Palaeo-Geo neben vielen bedeutenden und kostbaren Fossilien eine Sammlung devonischer Fossilien aus dem Taunus, die nicht nur wissenschaftlich interessant ist, sondern den Wunsch nach einer Präsentation dieses Zeitalters in der neuen Dauerausstellung bestärkt. Frau Ute Abelmann (Rosenheim, heute Speyer/Rh.) übergab dem Museum die Vogeleiersammlung ihres Gatten, Herrn Dr. Werner Abelmann (geb. 14.06.1950 † 09.06.2004). Diese umfangreiche und sehr gut dokumentierte Sammlung wird von Herrn Zenker aufgearbeitet. Erste Ergebnisse liegen bereits vor und lassen die Bedeutung und den großen Nutzen für Wiesbaden erkennen. Herr Zenker plant hierzu eine Publikation.

Eine kuriose, aber auch erschreckende Geschichte sei angemerkt: Das Museum wurde vom Hausmeister der Oranienschule in Wiesbaden über die bevorstehende partielle Auflösung der biologischen Sammlung informiert. Zahlreiche Schulen sind in den letzten Jahren mit ihren Präparaten so verfahren – meist wurde und wird nicht einmal ein Museum angerufen. Aus den Museumsunterlagen ging nun hervor, dass das Reform-Realgymnasium in der Oranienstraße am 7.11.1952 mehr als 90 Präparate vom Museum als Nachkriegsausstallung erhalten hatte. Bei einer Besichtigung in der Oranienschule konnte im Oktober 2006 etwa die Hälfte der Präparate angetroffen werden, die überwiegend in jämmerlichem Zustand waren. Nach Überprüfung wurden sechs Präparate „repatriiert“, wie beispielsweise ein Purpurhuhn, ein Tüfelsumpfhuhn, eine Javapfeifgans und ein Dschungelfischer. Zwar sind die Präparate nicht ausstellungsfähig, sind aber als unersetzbare Stücke zu listen. Bereits im Januar 2006 hatte das Museum aus gleichem Grund eine Europäische Sumpfschildkröte von der Werner-von-Siemens-Schule erhalten.

Dank der ehrenamtlichen Mitarbeiter konnten folgende Aufgaben an den Sammlungen begonnen, fortgeführt oder abgeschlossen werden: Determination und Inventarisierung der Jemen-Ausbeute (Dr. Michael Apel), Sortierung von Büchern in der Bibliothek (Helga Arens-Turri), Restaurieren von Einbänden (Gesine Friedrich und Ute Claussen), Dokumentation der Vogeltypen von Prinz Maximilian zu Wied/Neuwied (Fritz Geller-Grimm), Typenrecherche in der Devon-Sammlung (Dr. Doris Heidelberger), Dokumentation des Herbars (Sylvain Hodvina), Digitalisierung der Kutscher-Kartei und Übersetzungen zur Beuteltiersammlung (Evangelos Manis), Neuaufstellung und Dokumentation der Coll.

Koch (Christa Merlot), Restaurierung und Dokumentation der Insekten der Coll. Gerning (Karin Müller), Revision der Blatthornkäfersammlung (Eckehard Rössner), Korrektur der Nomenklatur der Mineraliensammlung (Christopher Thomas), Revision und Inventarisierung der wissenschaftlichen Mineraliensammlung (Rüdiger Wandke), Buchbindungen für das Handbuch der Zoologie (Dr. Angelika Wedel) und Revision und Inventarisierung der Vogeleiersammlung (Erhard Zenker).

5 Bibliothek

Dank der Aufarbeitung der geologischen Sonderdrucksammlung Kutscher durch Herrn Evangelos Manis ist der Literaturbestand der Bibliothek im Jahr 2006 beträchtlich angewachsen. Durch Ankäufe, zahlreiche Spenden und die Abgabe von Pflichtexemplaren verzeichnet die Datenbank mehr als 33.000 Titel. Dank der ehrenamtlichen Unterstützung wurden 2006 zahlreiche Bücher gesichert, restauriert und gebunden. Nur so bleibt der Bestand auch weiterhin nutzbar und die Präsenzbibliothek erfüllt ihre Aufgaben. Nicht unerwähnt bleiben darf aber auch die Alltagsarbeit. Bücher werden genutzt und müssen auch wieder zurück an ihren Standort. Niemand hält dies für eine attraktive Arbeit, dennoch muss sie erledigt werden. Gerade hier sind aber auch Lücken in der Unterstützung festzustellen und weitere Hilfe erwünscht. Die Sammlung betreffende Zugänge finden gesondert Erwähnung (siehe Kap. 9 Neue Literatur zur Sammlung).

6 Spenden

Ein lang gehegter Wunsch konnte dank folgender Verbände in Erfüllung gehen:

- Industrieverband Steine und Erden e. V. Neustadt/Weinstraße, Fachabteilung Kies und Sand Hessen – Rheinland-Pfalz
- Arbeitgeberverband Steine & Erden Hessen & Thüringen e.V.
- Natursteinindustrie Hessen & Thüringen e.V.
- Verband Baustoffe und Dienstleistungen e.V.

Die Kostenübernahme eines Werkvertrages mit Frau Vera Mügge ermöglichte die Recherche und erste Planungen für ein Konzept einer Ausstellung zu Mineralischen Rohstoffen. Ende 2007 soll dann die Präsentation im Bereich der Historischen Geologie erfolgen.

Folgende Spenden erweiterten die wissenschaftliche Sammlung: Klaus Dieter Weiss (Kelkheim-Fischbach) und die Arbeitsgruppe Palaeo-Geo: 350 rezente Nesseltiere (Cnidaria), Weichtiere (Mollusca) und Stachelhäuter (Echinodermata); 3 Abgüsse von Platten mit oligozänen Vögeln und 17 Fossilien aus der Grube Messel; 1 große Posidonienschiefer-Platte mit Ammoniten aus Holzmaden; etwa 100 devonische Fossilien aus dem Taunus; 1 Trilobit aus Marokko, 1 oligozäner Wolfsbarsch, 1 Platte mit Knochenfischen aus Solnhofen, 4 Bernsteininklusen, 6 Diamanten (Südafrika), 1 Uranocircit, 1 Sperrylith (Sibirien), 1 Feldspat (Brasilien), 1 Afghanit (Afghanistan), 1 Apatit (Italien), 1 Mesolith (Indien), 1 Vivianit (Kamerun), 1 Coelstin mit Schwefel (Polen), 1 Beryll (Brasilien) und 1 Cya-

nit (Brasilien). Ute Abelmann (Rosenheim, heute Speyer/Rh.): Vogeleiersammlung von Dr. Werner Abelmann mit über 460 Serien aus Mittel- und Nordeuropa. Bettina Cramm (Wiesbaden): 7 Wandkarten zum Thema Mensch. Werner-von-Siemens-Schule (Wiesbaden): 1 Europäische Sumpfschildkröte. Fritz Geller-Grimm (Frankfurt a. M.): 58 histologische Schnitte für mikroskopische Studien. Jens Hemmen (Wiesbaden): 60 Serien Mollusca. Tierkadaver für die Präparation übergaben: M. Aikawa, M. Berger, K. Hegar, M, Krag, W. Krause, O. Müller, G. Pantel, J. Schmoll, K. Schüssler (Fasanerie), A. Steinmetz, M. Stypa, P. Wissmann und H. Zanton.

Folgende Personen und Institutionen spendeten der Bibliothek Zeitschriften und Bücher: Ute Abelmann (Speyer/Rh.), Hans-Jürgen Anderle (Naurod), Dr. Anna Barbara Bimler-Rhodes (Wiesbaden), Herbert Eissmann, Friedrich Karl Geller (Hockenheim), Fritz Geller-Grimm (Frankfurt a. M.), Werner Hammer (Wiesbaden), Jens Hemmen (Wiesbaden), Uwe Hildebrand (Mainz), Historische Kommission für Nassau, Sylvain Hodvina (Darmstadt), Dr. Jürgen A. Jungbluth (Schlierbach), Dr. Margot Klee (Wiesbaden), Dr. Olaf H.H. Mielke (Curitiba, Brasilien), Richard Mohr (Oberursel), Vera Mügge (Krefeld), Christopher Thomas (Frankfurt a. M.), Umweltladen Wiesbaden, Gisela Völzing (Wiesbaden), Dr. Frank A. Wittler (Karls-ruhe), Erhard Zenker (Wiesbaden). Allen Spendern sei nochmals herzlich gedankt.

7 Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Führungen und Vorträge konnten im Jahr 2006 angeboten werden: „Menschen Amazoniens“ mit Werner Hammer (Wiesbaden), Jasmin Alley (Mainz) oder Fritz Geller-Grimm (Museum), „Die Heilsteine der Hildegard von Bingen“ mit Rüdiger Wandke (Museum), „Die Entwicklung der Weichtiere im Erdaltertum“ mit Dr. Doris Heidelberger (Oberursel), „Konzert mit fossilen Lebenswelten – der Lahnmarmor im Wiesbadener Kurhaus“ mit Dr. Angelika Wedel, „Zweitausend Steine vom Wegesrand – die Sammlung des ersten hessischen Landesgeologen Dr. Carl Koch“ mit Christa Merlot, „Das Ei – Keimzelle des Lebens“ mit Fritz Geller-Grimm (Museum), „Von Kochsalz bis Diamant – Kristalle und ihre Entwicklung“ mit Rüdiger Wandke (Museum).

Außerdem besuchten uns regelmäßig Schulen und Kindergärten auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

Das Museum Wiesbaden war mit Exponaten an folgenden Ausstellungen beteiligt: „Die Wüste“ im Lokschuppen Rosenheim, „Bienen & Wespen“ und „Pilze“ im Umweltladen Wiesbaden, „Maria Sibylla Merian“ im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, „Bühne des Lebens“ im Lenbachhaus in München, „Nassauische Lebensbilder“ in der Landesbibliothek Wiesbaden, „8.000 Mäuse“ im Stadtmuseum Bad Schwalbach. Auch 2006 konnten pleistozäne Funde aus Steeden durch Herrn Dr. Holger Rittweger (Mobiles Landschaftsmuseum) während des Hessentages der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Einige dieser Exponate sind anschließend im Kreishaus Limburg-Weilburg ausgestellt worden.

Die Pressearbeit war wegen fehlender Sonderausstellung im ersten Halbjahr nur eingeschränkt möglich, immerhin konnten über 40 Artikel gezählt werden, wovon 23 die Amazonien-Ausstellung thematisierten. Die Internetseite der NWS wurde insbesondere im Bereich der Sammlungen erweitert. Dadurch gelang auch eine Steigerung der Anfragen nach Ausstellungsexponaten und Material zur wissenschaftlichen Bearbeitung.

8 Sonderausstellungen

Die Sonderausstellung „Menschen Amazoniens – Das indianische Gesicht Brasiliens“

Wegen der Sanierung des Mitteltraktes konnten erst im Winter 2006/2007 die Sonderausstellungsräume genutzt werden. Da auch die Planung nur sehr kurzfristig erfolgen konnte, entschied sich die NWS für die Präsentation eigener Bestände in Zusammenarbeit mit einem Leihgeber. Erstmalig konnte in der NWS dabei der Schwerpunkt auf die Völkerkunde gelegt werden. Das Angebot der Ausstellung von Ethnographika und Fotografien von Werner Hammer, einem Wiesbadener Fotografen und Amazonasreisenden, ermöglichte eine umfangreiche Sonderausstellung zum Thema der Indigenas Amazoniens. Dabei konnte aber auch auf eigene Bestände zurückgegriffen werden. Das Museum verfügt über eine



Abbildung 1: Minoru Aikawa beim Ausstellungsaufbau.



Abbildung 2: Blick in die fertige Ausstellung.

zwar kleine, dafür aber qualitativ hochwertige ethnographische Sammlung aus Amazonien. Der zur Eröffnung sprechende Vertreter der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft merkte an, dass selbst Brasilianern die Amazonasregion überwiegend unbekannt sei und ein hoher Aufklärungsbedarf bestünde, insbesondere auch wegen des Schutzes dieser Region. Mit dem Thema Brasilien konnte auch erstmalig die Wiesbadener Sammlung von Prinz Maximilian zu Wied/Neuwied gezeigt werden, verfügt doch das Museum sogar über erstbeschriebene Vogelexemplare von seiner Reise durch die Mata Atlantika Brasiliens. Zusätzlich gelang dank der Unterstützung durch Dr. HERMANN JOSEF ROTH die Ausleihe von Originalen aus der fürstlichen Sammlung in Neuwied und der Brasilienbibliothek der Bosch GmbH. Nachdem Maximilian zu Wied bereits zur Nordamerika-Ausstellung 2002/2003 mit Exponaten seiner 1832/34 stattgefunden Expedition auftrat, konnte nun die vorherige Reise 1815/17 nach Brasilien aufgegriffen werden. Bei der Auswahl der Fotografien beschränkte man sich allerdings auf eine Übersicht und die Vorstellung zweier Völker, den Zuruaha als „Volk der Selbstmörder“ und den Awa-Guaja als letztes Volk von Sammlern und Jägern Südamerikas. Im Zentrum standen Portraits der Menschen und deren Leben.

Mit 9.000 Besuchern in vier Monaten war diese Ausstellung mit einem ethnographischen Thema doch sehr erfolgreich, insbesondere zum Ende hin steigerten sich deutlich die monatlichen Besuche. Leider war eine Verlängerung wegen anderer Planungen nicht möglich.

9 Danksagung

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern, Unterstützern, Ehrenamtlichen und Spendern, ohne die es keine Erfolge gäbe. Dem Nassauischen Verein für Natur-

kunde und seinen Mitgliedern danken wir für die Unterstützung. Besonders hervorheben möchten wir dabei die Herren H.-J. ANDERLE, E. ZENKER und Prof. Dr. B. TOUSSAINT

10 Neue Literatur zur Sammlung

HEIDELBERGER, D. & KOCH, L. (2005): Gastropoda from the Givetian ‚Massenkalk' of Schwelm and Hohenlimburg (Sauerland, Rheinisches Schiefergebirge, Germany).- Geologica et Palaeontologica Sonderband **4**: 107 S.

HODVINA, S. (2005): Anton Vigener im Sommer 1866.- Botanik und Naturschutz in Hessen, **18**: 29-41.

HODVINA, S. (2006): Anton Vigener und der Hengster.- Berichte des Offenbacher Vereins für Naturkunde, **106**: 3-12.

JENTZSCH, M. & ARNOLD, A. (2006): Historical and new records of *Coenomyia ferruginea* (Scopoli, 1763) from Germany and some other countries (Diptera, Coenomyidae).- Studia dipterologica, **13**: 167-170.

KRÖGER, B. & KLUG, C. & MAPES, R. (2005): Soft-tissue attachments on orthocerid and bactritid cephalopods from Early and Middle Devonian of Germany and Morocco.- Acta Palaeontol. Pl., **50**(2): 329-342.

LEONARD, J.A. & ROHLAND, N. & GLABERMAN, S. & FLEISCHER, R.C. & CACCONE, A. & HOFREITER, M. (2005): A rapid loss of stripes: the evolutionary history of the extinct quagga.- Biology letters 10.1098: 291-295.

NORDSIECK, H. (2005): Revision of the system of the Peruvian Neniinae, with description of new taxa (Gastropoda: Stylommatophora: Clausiliidae).- Archiv für Molluskenkunde, **134**(2): 197-221.

REEMER, M. & HAUSER, M. &SPEIGHT, M.C.D. (2005): The genus *Myolepta* Newman in the West-Palaearctic region (Diptera, Syrphidae).- Studia dipterologica, **11**(2) (2004): 553-580.

SCHNABEL, T. (2006): Die känozoischen Filholiidae Wenz, 1923. Teil 3: Die miozänen Vertreter der Gattung *Triptychia* (Gastropoda, Pulmonata, Clausiloidea).- Archiv für Molluskenkunde, **135**(2): 133-203 + 10 Taf.

WAGNER, T. & KIRNBAUER, T. & BOYCE, A.J. & FALLICK, A.E. (2005): Barite-pyite mineralization of the Wiesbaden thermal spring system, Germany: a 500-kyr record of geochemical evolution.- Geofluids, **5**: 124-139

FRITZ GELLER-GRIMM
Museum Wiesbaden
Naturwissenschaftliche Sammlung
Friedrich-Ebert-Allee 2
65185 Wiesbaden
e-Mail: fritz.geller-grimm@museum-wiesbaden.de

Dr. INGA ROEDENBECK
Museum Wiesbaden
Naturwissenschaftliche Sammlung
Friedrich-Ebert-Allee 2
65185 Wiesbaden
e-Mail: inga.roedenbeck@museum-wiesbaden.de

Manuskripteingang: 16. August 2007